Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 15.07.2025 **Drucksache** 19/**7583**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

Europaangelegenheit des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen
Drs. 19/**6921**

Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union;

Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Aktionsplan für den KI-Kontinent
COM(2025) 165 final
BR-Drs. 209/25

I. Beschlussempfehlung:

Der Bayerische Landtag gibt folgende Stellungnahme ab:

1. Der Bayerische Landtag nimmt die Mitteilung der Europäischen Kommission über den Aktionsplan für den KI-Kontinent zur Kenntnis.
2. Der Bayerische Landtag begrüßt und unterstützt das Ziel der Europäischen Kommission, Europa zu einem führenden KI-Kontinent zu entwickeln. Die im Aktionsplan vorgestellten Maßnahmen sind notwendig, um die Wettbewerbsfähigkeit Europas und damit unseren Wohlstand im Zeitalter der KI zu sichern.
3. Der Bayerische Landtag befürwortet die geplanten umfangreichen Investitionen in europäische Daten- und Recheninfrastrukturen. Mit Blick auf geopolitische Risiken ist die zügige Errichtung von großdimensionierten KI-Gigafabriken und weiteren KI-Fabriken dringend angeraten, um die technologische und strategische Souveränität und Unabhängigkeit Europas abzusichern. Ein deutlicher Ausbau der KI-Rechenkapazität ist zudem erforderlich, um die Entwicklung und Skalierung von eigenen europäischen KI-Anwendungen zu beschleunigen. Darüber hinaus ist ein ausreichender und möglichst niederschwelliger Zugang zu KI-optimierter Rechenkapazität inzwischen ein erheblicher Faktor im weltweiten Wettbewerb um KI-Talente für die Bedarfe von Wissenschaft und Wirtschaft.
4. Der Bayerische Landtag ist der Auffassung, dass es bei der Initiative KI-Gigafabriken nicht nur um den bloßen Aufbau von Rechenkapazität gehen kann, sondern gerade in deren strategische Ausrichtung der eigentliche Mehrwert für den Standort Europa zu sehen ist. Entscheidend für die Effektivität der Initiative ist es daher, auf die bestehenden Strukturen und Expertise herausragender regionaler KI-Ökosysteme aufzusetzen und mögliche Erfahrungen einzelner Interessenten im Bereich des Hoch- und Höchstleistungsrechnens zielführend zu nutzen. Unter diesen Voraussetzungen bestehen optimale Chancen, dass die künftigen KI-Gigafabriken der Europäischen Union Rechenleistungen auf einem international konkurrenzfähigen Niveau anbieten, das den Bedürfnissen der Wirtschaft als auch den Ansprüchen hervorragender Forschung und Entwicklung gleichermaßen gerecht wird.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

5. Der Bayerische Landtag weist darauf hin, dass ein einheitlicher europäischer Datenraum und ein standardisierter Zugang zu Daten die Wettbewerbsfähigkeit des KI-Kontinents Europa maßgeblich beeinflussen werden. Sowohl die Entwicklung von KI-Anwendungen als auch deren Training sind in der Regel darauf angewiesen, dass große Mengen geeigneter Daten mit möglichst minimalem Aufwand genutzt werden können. Es wird daher ausdrücklich begrüßt, mit einer neuen Strategie für eine Datenunion die Interoperabilität und sektorenübergreifende Verfügbarkeit von hochwertigen Daten in der Europäischen Union zu verbessern und die Einhaltung der EU-Datenvorschriften zu erleichtern.
6. Der Bayerische Landtag unterstreicht, dass Forschung und Innovation unverzichtbare Eckpfeiler zur Stärkung und Sicherung der europäischen Wettbewerbsfähigkeit im Bereich der Schlüsseltechnologie KI darstellen. Vor diesem Hintergrund spricht er sich dafür aus, dass die Entwicklung und Anwendung von KI auch in Zukunft Gegenstand einer intensiven und zielgerichteten Förderung auf europäischer Ebene sind. Dabei ist entscheidend, dass wie in der Mitteilung angekündigt der gesamte Entwicklungszyklus – von der Grundlagenforschung über die angewandte Forschung bis hin zu Marktreife – abgedeckt und jeweils angemessen gefördert wird. Nur so kann es gelingen, Europa langfristig und umfassend als führenden KI-Kontinent zu etablieren und Wertschöpfung durch den Einsatz von KI zu generieren. Europa verfügt bereits jetzt über exzellente Grundlagenwissenschaft – dies gilt es nachhaltig zu sichern und flächendeckend in die Anwendung zu bringen.
7. Der Bayerische Landtag erinnert daran, dass der Freistaat mit der Hightech Agenda Bayern und einer zusätzlichen KI-Offensive mehrere deutschlandweit einmalige Maßnahmen zur Förderung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des KI-Standorts Bayern ergriffen hat. Im Bereich Wissenschaft waren dies insbesondere die Bereitstellung von landesweit 134 neuen KI-Professuren und der Aufbau einer zentralen KI-Recheninfrastruktur für die stark anwachsenden Bedarfe der bayerischen Hochschulen. Damit bietet der Freistaat Bayern optimale Voraussetzungen für herausragende KI-Forschung, einen zügigen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Anwendung und die Ausbildung zahlreicher hochqualifizierter KI-Fachkräfte.
8. Dessen ungeachtet unterstützt der Bayerische Landtag die Bestrebungen der Europäischen Kommission, über eine Reihe von Maßnahmen die KI-Kompetenzen in der Europäischen Union weiter zu stärken und den Pool an KI-Fachkräften zu erweitern. Neben der in Aussicht gestellten Unterstützung der Europäischen Union bei der Ausweitung des Angebots an fachlich einschlägigen Studiengängen und Doktorandenprogrammen wird den Maßnahmen zur Förderung der weltweiten Gewinnung und Bindung von Forschern, Nachwuchswissenschaftlern sowie von qualifizierten Fachkräften besondere Bedeutung zukommen. Gleichzeitig betont der Bayerische Landtag, dass die Umsetzung der angekündigten Maßnahmen stets im Einklang mit der Kompetenzordnung, insbesondere im Hinblick auf die Verantwortung der Mitgliedstaaten für die Lehrinhalte und die Gestaltung ihrer Bildungssysteme, zu erfolgen hat.
9. Der Bayerische Landtag begrüßt, dass die Europäische Kommission verschiedene Maßnahmen ergreifen möchte, um eine möglichst reibungslose und berechenbare Anwendung der KI-Verordnung der Europäischen Union zu ermöglichen und dass hierbei die Interessen von KMUs besonders berücksichtigt werden sollen. Er gibt jedoch zu bedenken, dass Europa im oft zeitkritischen internationalen Wettbewerb um KI-getriebene Innovationen Nachteile erleiden kann, wenn zunächst über einen längeren Zeitraum Erfahrungen mit der Anwendung der KI-Verordnung gesammelt und Prozesse an die Verordnung angepasst werden und erst im Nachhinein etwaige Vereinfachungen der Rechtsvorschriften diskutiert und umgesetzt werden. Hiervon abgesehen anerkennt der Bayerische Landtag die strategische Bedeutung eines einheitlichen Regelwerks für die Entwicklung und Anwendung von KI in der Europäischen Union und das damit geförderte Vertrauen in die Sicherheit und ethische Unbedenklichkeit von KI nach europäischen Standards.

10. Der Bayerische Landtag betont die Bedeutung der Regionen für eine langfristig erfolgreiche Positionierung Europas als KI-Kontinent. Starke und ausdifferenzierte regionale KI-Ökosysteme leisten einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Resilienz und Zukunftsfähigkeit des europäischen Forschungs- und Innovationsraums im Bereich der KI.

Berichterstatter: **Alex Dorow**
Mitberichterstatter: **Benjamin Nolte**

II. Bericht:

1. Das nichtlegislative Vorhaben der Europäischen Union (§ 83c BayLTGeschO) wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat das EU-Vorhaben endberaten.
2. Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst hat das EU-Vorhaben in seiner 33. Sitzung am 25. Juni 2025 beraten und einstimmig beschlossen, die Federführung zu übernehmen (§ 83c Abs. 2 BayLTGeschO).
3. Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst hat das EU-Vorhaben in seiner 34. Sitzung am 9. Juli 2025 federführend beraten und einstimmig zu der in I. enthaltenen Beschlussempfehlung Zustimmung empfohlen.
4. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat das EU-Vorhaben in seiner 31. Sitzung am 15. Juli 2025 endberaten und einstimmig empfohlen, der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zuzustimmen mit der Maßgabe, dass folgender Satz angefügt wird: „Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.“.

Prof. Dr. Michael Piazolo
Vorsitzender